

Pressemitteilung 5. April 2016

Projektbüro UniverCity Bochum
c/o Bochum Marketing GmbH

Johanna Löwen
Huestraße 21-23
44787 Bochum
Deutschland

Telefon: (0234) 9049627

Fax: (0234) 9049674

E-Mail: loewen@university-bochum.de

www.university-bochum.de

Neue Technologien als Schlüssel für die Gesundheitsversorgung von morgen

An der Hochschule für Gesundheit werden innovative Lösungen für Menschen mit eingeschränkten Hör- und Kommunikationsfähigkeiten entwickelt.

Bochum ist mit acht Hochschulen und rund 56.000 Studierenden die Wissenshochburg im Ruhrgebiet. Welche Gesichter zur Exzellenz des Hochschulstandortes beitragen, zeigt der Verbund UniverCity Bochum auf seiner Website, indem er monatlich eine Wissenschaftlerin oder einen Wissenschaftler aus Bochum vorstellt.

Prof. Dr. Kerstin Bilda ist Wissenschaftlerin des Monats April. Die ausgebildete Logopädin studierte Neurolinguistik an der TU Berlin und am Institute of Neurology University College London (UCL). Nach ihrer Promotion an der RWTH Aachen war sie zunächst als Dozentin an der Medau-Schule Coburg tätig und baute dort die Fachschule für Logopädie mit Sprachheilambulanz auf.

Während ihrer Zeit an der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven als Professorin für Angewandte Sprach- und Kommunikationswissenschaften leitete sie den Studiengang Logopädie und war Prodekanin des Fachbereichs Soziale Arbeit und Gesundheit. Seit 2009 ist Bilda Professorin für Logopädie an der Hochschule für Gesundheit in Bochum und seit 2015 Vizepräsidentin für Forschung.

Im Interview stellt Prof. Dr. Kerstin Bilda ihre Forschungs- und Lehrgebiete der Logopädie und Gesundheitskommunikation vor. Sie erläutert zudem, welche Rolle neue Technologien in der Gesundheitsversorgung spielen und warum der Gesundheitscampus so wichtig für die Hochschulstadt Bochum insgesamt ist.

Das Interview finden Sie unter:

<http://www.university-bochum.de/angebot/wissenschaftler-hochschulen>

Das angehängte Foto kann für redaktionelle Zwecke in Verbindung mit den Inhalten der Pressemitteilung und dem Credit "Foto: hsg" kostenfrei eingesetzt werden.